

Lagerzeitung



... und wir sind doch noch da!

Eigentlich wollten wir uns am Montag zur Ruhe setzen, aber wir können einfach nicht anders und wollten doch noch eine Ausgabe für Euch schreiben. Diesmal mit den letzten Highlights des Zeltlagers. Wir wünschen Euch viel Spaß damit, Gruß Lina, Caro, David, Hannes und Ralf.



Spielfeld

- 2 Bericht Lagerolympiade
- 4 WM-Lager-Spiel & Motto
- 5 Spielplan & Wanderpokal
- 6 Wie alles begann
- 7 T-Shirts bemalen
- 8 Schlagzeilen der Nacht

- 9 Witze
- 10 Karikaturen
- 11 Zeltlagerberichte
- 12 Süd & Schlamm & Online
- 13 Schnappschüsse
- 14 Schlag den Betreuer
- 16 Schlusswort

Favorit Brasilien holt den Cup

Am Montagvormittag stand die Feuerwehr „Fußball“ Weltmeisterschaft auf dem Programm des Pfingstzeltlagers der Jugendfeuerwehren des Unterkreises Weinheim-. Mit Absperrbarren wurde ein Spielfeld eingerichtet und mit einem Tisch das Tor. Nun mussten die teilnehmenden Jugendfeuerwehren mit D-Strahlrohren versuchen, den Ball geschickt ins gegnerische Tor zu spritzen. Nach anfänglichen Start Schwierigkeiten, gelang es aber doch



noch das Spiel in Schwung zu bringen. Nach der Vorrunde schieden bereits Australien / Weinheim, Südafrika / Lützelsachsen – Hohen-sachsen, Nigeria / Rippenweier und Mexiko / Oberflockenbach aus. Im Halbfinale trafen sich Japan / Hirschberg und Paraguay / Sulzbach wo es zu einem Unentschieden kam. Daher mussten die zwei Mannschaften in das Entschei-

dungsspiel. Hier musste mit einer Leine, Kegel durch Leinenbeutelweitwurf umgeschossen werde. Knapp konnte Japan mit 1:0 gegen Paraguay punkten. Im zweiten Spiel kämpfte Brasilien / Hemsbach gegen Neuseeland / Eisleben und entschied das Spiel 2:0 für sich. Beim Spiel um Platz 3 trafen dann Paraguay und Neusseland aufeinander. Auch hier gab es zunächst ein Unentschieden, und musste mit dem Entscheidungsspiel geklärt werden. Diesmal gewann die Jugendfeuerwehr Sulzbach und konnte sich den



3. Platz sichern. Nun gab es ein spannendes Finale zwischen Japan und Brasilien und die Mannschaften schenkten sich nichts. Nun blieb kein Hemd mehr trocken und am Ende hatte die Jugendfeuerwehr Hemsbach / Brasilien die Nase vorn. Feuerwehr „Fußball“ Weltmeister 2010 ist somit die Jugendfeuerwehr Hemsbach. Außer Konkurrenz, gab es dann noch ein Spiel zwischen der Siegermannschaft und der Feuerwehr Weinheim und ging „batsch nass“ aber letztendlich unentschieden aus.

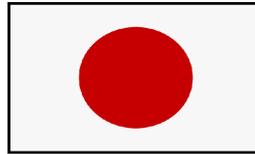


„Die Welt zu Gast in Weinheim“

Gewinner des Zeltlagers

Nachtwanderung

1. Hirschberg
2. Oberflockenbach
3. Rippenweier



Stadtrally

Ü15

1. Sulzbach
2. Hirschberg
3. Oberflockenbach



U15

1. Oberflockenbach
2. Hirschberg
3. Lützelsachsen-Hohensachsen



Lagerolympiade

Ü15

1. Hemsbach I
2. Hirschberg I
3. Oberflockenbach I



U15

1. Oberflockenbach II
2. Hirschberg III
3. Lützelsachsen-Hohensachsen



Motto

1. Lützelsachsen-Hohensachsen
2. Weinheim
3. Sulzbach



WM-Spiel

1. Oberflockenbach
2. Lützelsachsen-Hohensachsen
3. Rippenweier



Feuerwehrfußball

1. Hemsbach
2. Hirschberg
3. Sulzbach



Unsere rasende Reporterin Lina beim Interview mit Euch

Jessica (Weinheim): Schade, dass es schon vorbei ist!

Valentin (Weinheim): Die Stimmung am Lagerfeuer fand ich gut.

Sven (Weinheim): Das schönste am Pfingstzeltlager war der Lagerabschluss & die Heimfahrt ;)

Christian (Weinheim): Die Abende auf dem Zeltlager waren das Beste!

Maximilian (Eisleben): Die Stadtrally war gut und das Wasserfußball sehr lustig.

Florian (Eisleben): Das Wetter war super!

Christopher (Lü-Ho): Die Stadtrally, das Wetter und das Essen waren gut, aber eigentlich hat mir alles gut gefallen, nur der DJ war nicht so mein Geschmack.

Svenja (Lü-Ho): Die Spiele auf dem Lager waren gut.

Katharina & Alexander (Lü-Ho): Die Schlamm Schlacht von uns war das Beste!

Markus (Oflo): Die Wasserschlacht heute Morgen hat mir am besten gefallen.

Lukas (Oflo): Das wir länger wach bleiben durften als vor 2 Jahren war gut =)

Daniel (Oflo): Oberflockenbach war einfach so gut dieses Zeltlager.

Nico (Rippenweier): Die Nachtwanderung, die Stadtrally und die Lagerolympiade haben mir sehr viel Spaß gemacht.

Jonas (Rippenweier): Es waren zu viele Aufgaben, ich hätte gerne mehr Freizeit gehabt, aber sonst war es gut.

Mark (Hemsbach): Das Wetter war spitze, aber mir hat sonst auch alles gefallen, die Nachtwanderung war aber auch gut.

Sebastian (Hemsbach): Die Spiele und so waren gut, das Lagerfeuer und die Nächte haben mir gefallen, aber auch das Wasserfußball heute Morgen!

Nicolas & Dirk (Sulzbach): Das Zusammensein am Lagerfeuer hat uns gut gefallen.

Andreas (Hirschberg): Die Stadtrally hat Spaß gemacht, das Wetter war super und die Stimmung während der letzten 4 Tage war klasse!

Klaus (Hirschberg): Es waren lauter nette Leute hier, es gab keine beziehungsweise kaum Ausraster und die Stimmung war gut.

Ina (Hirschberg): Das Zeltlager hat wirklich Spaß gemacht!

Christian, Christian & Daniel (Hirschberg): Am besten waren das Wetter und der Hopfen ;)

Patrick Müller: Das Pfingstzeltlager war sehr arbeitsreich, aber auch friedlich. Es gab keine Probleme und hat wirklich Spaß gemacht. Ich hoffe, dass es auch den Lagerteilnehmern gefallen hat, jedoch fand ich, dass der Besuch in der Fahrzeughalle etwas mehr hätte sein können.

Sven Ballas: Von dem was ich von diesem Zeltlager gesehen hab war es wirklich sehr gut.

Manuel Pflästerer: Das Zeltlager war gut und hat mir Spaß gemacht.

Markus Schäfer: Die Stimmung hier auf dem Zeltlager war supertoll, das Wetter war super und gut. Ich war sehr zufrieden und es gab nur kurze, unproblematische Wege, wenn etwas zu erledigen gab.



„Die Welt zu Gast in Weinheim“

„Feuer Schwarz!“

Nach 4 langen Tagen Lagerfeuerromantik ist unsere Symbol für Zeltlager, Wettbewerbe und Spaß fast erloschen. Langsam neigt sich das Lagerfeuer dem Ende zu, genauso wie unser Zeltlager. Trotz den heißen Temperaturen tagsüber, wurde es teilweise in der Nacht doch recht kühl. Und die ein oder anderen wärmten sich am Lagerfeuer wieder auf. Am Sonntagabend erinnerte es an einen kleinen Vollbrand. Unser Feuer war auch wie bei jedem Zeltlager sehr hungrig und so verschlang es über der Lagerzeit einige Mulden mit Brennholz.



Wo ist denn die Zeltstadt hin?



So schnell wie die Zelte aufgebaut waren, so waren Sie auch wieder weg. Die ersten hatten bereits am Vormittag mit den Vorbereitungen angefangen, aber nach dem Mittagessen war der Abbau dann endgültig in vollem Gange. Fluchs waren die Zelte ausgeräumt und die Feldbetten abgebaut. So mussten auch die vielen selbstgebastelten Gegenstände zum

Motto wieder abgebaut werden. Der eine oder andere Gegenstand wird wohl aber noch lange als Erinnerung im Feuerwehrgerätehaus zu sehen sein. „Wenn der Abbau manchmal so schnell wäre wie der Aufbau“, stöhnte ein recht junger Lagerteilnehmer, als er mit seinen Kameraden die Zeltplane zum Anhänger trug. Aber gut, bis zum nächsten Mal klappt das dann vielleicht auch schnelle wenn die heute jungen Kameraden älter sind und ihre Erfahrungen einbringen können. Pünktlich um 14.30 Uhr war das letzte Zelt vom Platz und die Siegerehrung konnte beginnen. Nun werden sich die Weinheimer wohl fragen, wo die Zeltstadt hingekommen ist. Wir vermischen Euch schon jetzt und freuen uns alle bei unserem ersten gemeinsamen Wandertag des Bereich 3 wiederzusehen.



Wasserschlacht



Nachdem das Feuerwehrfußballspiel bereits im vollen Gange war und die Mannschaften um den Turniersieg kämpften, gab es im Hintergrund die ersten Randalen von den Zuschauern. Was zunächst nur nach einem Wortgefecht aussah, entwickelte sich jedoch relativ schnell zu einer ausgedehnten Wasserschlacht, bei der wirklich niemand verschont wurde.

Zunächst sah es nur nach einer Racheaktion mit der Wasserflasche aus, doch es fanden auch andere Gefallen daran bei den heißen Temperaturen eine Abkühlung zu bekommen. Frisch gekühlt wurden dann wieder die Spiele verfolgt. Nachdem jedoch alle „Freiwilligen“ bereits durchnässt waren und zumindest einmal im Auffüllbecken für das Feuerwehrfußballspiel gelandet waren, kamen alle die an die Reihe, welche zunächst bei der Wasserschlacht zuschauten und die Hoffnung hegten trocken zu bleiben. So landeten viele, trotz Abwehrreaktionen, im Auffüllbecken, oder bekamen Wassereimer übergeschüttet, sodass sie komplett durchnässt waren und sich mehr oder weniger auch mit an den Randalen beteiligten.



Wer hoffte verschont zu bleiben, wegen der Wertsachen in den Hosentaschen, hatte sich getäuscht. Denn wenn schon keine Eimer oder ähnliches benutzt werden durfte, konnte man sich ja wenigstens an den Leuten „abtrocknen“.

Alles in allem war es eine wirklich willkommene Abwechslung bei diesen Temperaturen, bei der alle Beteiligten ihren Spaß hatten.



Schnappschüsse



Sulzbach hat den Wanderpokal



Mit Spannung erwarteten die Jugendlichen am Montagnachmittag die Siegerehrung. Die Halle füllte sich und Markus Schäfer hielt die Spannung. Zunächst bat er aber erst mal die Lagerleitung und die Redaktion der Lagerzeitung auf die Bühne und dankte ihnen für ihre Arbeit. Abteilungskommandant Patrick Müller mit seinem Stell-

vertreter sowie Stadtbrandmeister Reinhold Albrecht mit seinem Stellvertreter Wolfgang Eberle unterstützten Schäfer bei der anschließenden Siegerehrung. Alle Jugendgruppen konnten einen Pokal mit nach Hause nehmen, bis auf die Jugendgruppe aus Eisleben. Die Kameraden hatten mehrmals den unglücklichen Umstand, dass sie auf den undankbaren 4. Platz kamen. Groß war die Freude bei den Jugendfeuerwehr Oberflockenbach und Hirschberg, die mit den meisten Pokalen (jeweils 6) nach Hause fährt. Den größten Pokal, den Wanderpokal der Stadtrallye bekam die Jugendfeuerwehr Sulzbach, die sich hier weit von ihren Verfolgern abgesetzt hat. Alle waren glücklich über ihren Erfolg und doch ein wenig traurig, dass auch dieses Zeltlager viel zu schnell vorbeiging.

Piep Piep Piep keiner hat den Markus lieb!



Unser Bereichsleiter Markus Schäfer ist zutiefst traurig und verletzt. Keiner seiner Betreuer des Zeltlagers, haben die Aufgabe der Verlorenen Wette des „Schlag den Betreuer“ erfüllt. Von den Jugendlichen wurde gefordert, dass alle Betreuer am Montagmorgen nur mit einer Badehose bzw. Bikini bekleidet auf den Schlauchturm hoch rennen und von oben dem untenstehenden Bereichsleiter Markus Schäfer zu rufen „Markus ich liebe Dich“. Der Schlauchturm glitzerte heute morgen im hellen Sonnenlicht, nur leider ohne



nackten Oberkörper und Liebesbekundungen an Markus. Naja wie war das? „Wettschulden sind Ehrenschulden!“ Nur wohl nicht bei jedem. Beim nächsten Zeltlager sieht es vielleicht anders aus und die Betreuer lösen doch noch ihre Aufgabe ein.

